

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

36. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 12. September 1843.

Inhalt.

Armensache. — Hallischer Getreidepreis. — 23 Bekannt-
machungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Armensache.

Ein Thaler, welcher sich am 3. September in der
Marienkirche in einer Collectenbüchse gefunden, ist in
Gemäßheit der schriftlichen Anweisung „für eine dürf-
tige Wittwe“ verwendet worden. Die eben so wür-
dige als bedürftige Empfängerin segnet mit dankbarem
Herzen die unbekante wohlthätige Hand.

2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Metze.

Den 9. September 1843.

Weizen	2	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.	bis 2	Thlr.	10	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	„	10	„	—	„	1	„	20	„	—	„
Gerste	—	„	23	„	9	„	1	„	—	„	—	„
Hafer	—	„	17	„	6	„	—	„	25	„	—	„

Was

Wasserstand zu Halle am 11. Sept. 1843.

Oberhaupt 5 Fuß — Zoll.

Unterhaupt 5 Fuß 9 Zoll.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus **Dröbner**.

Bekanntmachungen.

Die unter den Namen: Calandézinsen, Erbzinsen, Wasserzins, Unpflichten, Haussteuer, Heugeld, Anlage und Frohnegeld bekannten Kämmerer-Gefälle sollen bis Michaelis jeden Jahres berichtigt sein. Die Abgabepflichtigen werden deshalb an die Entrichtung derselben erinnert, mit dem Bemerken, daß nach Ablauf des Octobers die dann noch verbliebenen Rückstände durch die vorgeschriebenen und unangenehmen Maafregeln beigetrieben werden müssen.

Halle, den 8. September 1843.

Der Magistrat.

Eintausend Thaler Institutengelder, welche bei pünktlicher Zinszahlung einer Kündigung nicht leicht unterliegen, sind gegen pupillarisch sichere Hypothek bei uns auszuleihen.

Halle, den 9. September 1843.

Der Magistrat.

3000 Thaler, auch in kleinern Summen, sind auszuleihen; wo? erfährt man in der Leipziger Straße Nr. 289 in der zweiten Etage.

N a c h w e i s u n g

der im Monat August d. J. hierselbst polizeilich bestrafte
Personen.

- | | |
|---|--------------|
| 1) Wegen muthwilligen Bettelns | 33 Personen. |
| Hiervon wurden 17 mit Gefängniß belegt,
10 als Zwangsarbeiter in hiesige Arbeitsanstalt
eingestellt, 5 mit Reiseroute in ihre Heimath
dirigirt und bei 1 die gerichtliche Untersuchung
und Bestrafung in Antrag gebracht. | |
| 2) Wegen liederlichen Umhertreibens, Ar-
beitscheu ic. | 16 |
| Hiervon wurden 2 mit Gefängniß bestraft,
6 als Zwangsarbeiter resp. bis zum Nachweis
des ehrlichen Erwerbes in die Arbeitsanstalt
eingestellt und 8 mit Reiseroute in die Hei-
math gewiesen. | |
| 3) Wegen Nichtbefolgung der Reiseroute | 3 |
| 4) „ Scandals, öffentl. Ruhestörung ic. | 3 |
| 5) „ unterlassener polizeil. Weibung | 2 |
| 6) „ Schulversäumniß der Kinder | 20 |
| 7) „ Beschädigung der öffentl. Anlagen | 8 |
| 8) „ Tabakrauchens an feuergefährli-
chen Orten | 1 |
| 9) „ Chausseepolizeivergehen | 3 |
| 10) „ Versperrung der öffentl. Passage | 1 |
| 11) „ Wadens in der Saale an verbo-
tener Stelle | 1 |

Summa 86 Personen.

Außerdem wurden noch 24 Personen wegen Diebstahls
und anderer Criminalvergehen zur Untersuchung gezogen
und an die betreffenden Gerichte abgeliefert. Die gestoh-
nen Sachen wurden fast sämmtlich wieder herbeigeschafft.

Halle, den 7. September 1843.

Der Magistrat.

Leihhaus = Auction

Am 25. September c. und den folgenden Tagen,
jedesmal Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen im Locale
des Leihhauses der verehelichten Juncker gebornen Man-
golds

gold hier, Kleiner Sandberg Nr. 258, die seit dem 1. November 1841 bis Ende Juli 1842 dort versetzten und verfallenen Pfänder, bestehend in goldenen und silbernen Geräthschaften, Uhren, Ringen, Kupfer, Zinn, Messing, Wäsche, Betten, Leinenzeug, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken und andern Effecten, auf den Antrag der Frau Junker an den Meistbietenden durch den Auctionscommissarius, Herrn Calculator Gräwen, gerichtlich verkauft werden.

Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher hiermit aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Auctionstermine einzulösen, oder wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gerichte zur weitem Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriediget, der Ueberschuß aber an die hiesige Armenkassa abgeliefert und kein Pfandeigenthümer mit späteren Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden wird.

Halle a. S., am 5. Juli 1843.

Königl. Land- und Stadtgericht.
v. Koenen.

Die Lieferung des Oel- und Lichtbedarfes der Franckeschen Stiftungen in dem Zeitraume vom 1. October 1843 bis dahin 1844 soll dem Mindestfordernden überlassen werden.

Gebote auf die Oellieferung sind
am 22. September Vormittags 10 Uhr,

Gebote auf die Lichtlieferung
am nämlichen Tage Vormittags 11 Uhr

im Locale der Hauptexpedition abzugeben.

An Oel werden circa 30 Centner, an Lichten circa 50 Centner gebraucht.

Halle, den 30. August 1843.

Directorium der Franckeschen Stiftungen.

V e r k a u f .

6 Stück unbrauchbare Toggenbäume und
20 , dergleichen Verzugsstämme

sollen

Donnerstag den 14. September d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem ehemaligen Holzplöße zu Halle meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Merseburg, den 7. September 1843.

Der Königliche Floßinspector Jo st.

Mittwoch den 13. d. M. Vormittag von 9 Uhr an sollen in meinem in der Brüderstraße Nr. 207 belegenen Locale eine große Parthie Papiere in Kiefern, in halben Kiefern und die größern Sorten in Buchen, von verschiedenem Format und Güte, als ordinaire Schreibpapiere, Brief- und ausgezeichnete Zeichenpapiere, mehrere Bunde Bleistifte, ein Pianoforte mit weißer Claviatur, sechs und $\frac{3}{4}$ Octaven nebst einer großen Trommel, eine Parthie von einigen Tausend Stück Nanunkeln, und einige Leder in roth, schwarz, gelb und grün, öffentlich verkauft werden. Nachmittag 2 Uhr wird die Meubles-Auction, als Sopha, Tische, Stühle, Schreibpulte, Spiegel, Bettenstellen, einige lange Tafeln, Küchen- und Wirthschaftsgeräthe in Porzellan, Glas und dergl. sortgesetzt, und können bis zwei Stunden vor der Auction noch Sachen mit dem dazu gehörigen Verzeichniß angenommen werden. Halle, den 11. September 1843.

Gottl. Wächter.

Trockene Hobelspäne

sind à Korb 1 Sgr. heute Nachmittag wieder zu haben in der Wagenfabrik vor dem Leipziger Thore.

Jungfern-Heringe

in frischer Zusendung à Stück 4 Pf. Dieser feine fette Fisch empfiehlt sich durch den Genuß, bei Bolze.



K Das Meubles-Magazin von
Karl Dettenborn,

große Märkerstraße und Kuhgassenecke,
 empfiehlt sein bedeutendes Lager von allen Arten
 Meubles, bestehend in Mahagony, Birken und
 andern Hölzern zu den billigsten Preisen.

Das bisher von dem Herrn Schimmelpfennig
 zu einer Druckerei und Wohnung benutzte Local in mei-
 nem Neben Hause ist zu Ostern k. J. anderweitig zu ver-
 miethen. Dasselbe besteht aus der unteren Etage des
 Vorderhauses als Geschäftsräume (4 Piecen und Küche)
 und der oberen Etage des rechten Seitengebäudes (6 Piecen
 mit Küche und 2 Dachstuben), und kann im Nothfall in
 2 Theilen vermietet werden, so daß die Wohnung im
 Seitengebäude sich für eine Herrschaft eignet, die gern
 ruhig und gesund wohnen will; die untere Etage aber
 sich zu einem technischen Betriebe eignet.

Das Nähere bei **S. W. Kämprecht.**

In der Taubengasse Nr. 1773 sind einige Woh-
 nungen für Herren mit Meubles, desgleichen eine Woh-
 nung für eine ruhige Familie zu vermieten und sogleich
 zu beziehen.

Das Haus Hospitalplatz Nr. 1984 ist zu vermie-
 then und kann zum 1. October bezogen werden.

Das seit mehreren Jahren bekannte gute
 Landbrot, jetzt 40 Pfund für 1 Thaler, ist im-
 mer noch zu verkaufen, alle Marktstage frisch,
 aber nicht wie früher in dem Keller Nr. 301,
 sondern in dem Laden Nr. 300 Leipziger Straße
 bei **M. A. Heidenreich.**

Das Commissions-Lager

der

Shawls- und Strumpfwaa- ren-Fabrik von Simon & Comp. in Berlin

ist wieder bei uns mit den neuesten geschmackvollsten Waa- ren assortirt, und empfehlen solche unter Zusicherung der billigsten Preise.

Halle.

S. & M. Simon.

Kleine Ulrichsstraße Nr. 999.

Um die Rückfracht zu ersparen, sollen sämtliche in bedeutender und geschmackvoller Auswahl vorhandene Herren- und Kleidungsstücke zu wirklichen Spottpreisen ausverkauft werden: sehr noble wattirte Paletots und Särge à $5\frac{5}{6}$ Thlr., Tuchmäntel durchaus gesättert à 5 Thlr., Tuchröcke $4\frac{1}{2}$ Thlr., elegante Westen 25 Sgr., Tuch- und Buckskin-Weinkleider 2 und $2\frac{1}{2}$ Thlr., 500 Stück Jagd-, Haus- und Schlafröcke à $1\frac{1}{2}$ Thlr., Mackintoshes, Summihosen, Wellington- und Nelsons Coats. Ein bedeutender Ueberrest von Sommer- und Kleidungsstücken werden zur Hälfte des eigentlich kostenden Preises fortgegeben. Tuch- und Pelzmützen, Cravatten, Schlipse und Kinderüberwürfe von $7\frac{1}{2}$ Sgr. an.

Berliner Hauptfabrik von Adolph Behrens,
am Steinthor neben dem Postgebäude Nr. 1550 im
Hause des Sattlers Herrn Wolff.

Ein Logis von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzgeläß, Boden und Mitgebrauch des Waschhauses, so wie auf Verlangen auch Kutscherstube und Pferdebestall, ist sogleich oder zu Michaelis c. zu vermieten kleine Ulrichsstraße Nr. 999.



Die approbirte und vereidete Hebamme Frau Wegner hat mein Geschäfte als Hebamme in meiner Abwesenheit während einer längeren Urlaubstreife mit Genehmigung hiesigen Wohlthätlichen Magistrats übernommen. Dieselbe wird sich bemühen, sich des Zutrauens meiner werthen Kunden immer würdig zu zeigen und durch Dienst-eifer deren Liebe zu gewinnen. Meinen Dank und ein herzliches Lebewohl allen meinen Freunden und Bekannten.

Die Hebamme Wittwe Scholz.

In Bezug auf obige Anzeige erlaube ich mir, um das gütige Zutrauen, welches Frau Hebamme Scholz so lange Jahre genossen hat, zu bitten, und verspreche meinerseits zu jeder Zeit alle meine Pflichten treu und pünktlich zu erfüllen. Meine Wohnung ist Grafenweg Nr. 870. Halle, den 5. September 1843.

Louise Wegner.

Das vollständig assortirte Lager von Berliner Gesundheits-Geschirre und Steingutwaaren von Schütze aus Berlin befindet sich diesem Marktgr. Steinstraße in der Nähe der Stadt Hamburg.

Ein junger Mensch, am liebsten ein solcher, welcher sich in das Expeditionsfach einarbeiten will, wird als Ausgeher und Hülfsschreiber für meine Expedition gesucht.

Der Justizcommissar Godecke.

Drei Schlüssel von verschiedener Größe an einem Ringe sind wahrscheinlich von der Marienkirche bis zum alten Packhofsgebäude, oder von da auf dem großen Schlamme und der großen Steinstraße bis zur Promenade verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, sie gegen ein Douceur Promenade Nr. 1491^a abzugeben.

Mittwoch den 13. Septbr. Concert bei
H. W. Preis in Trotha.